Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **75 (1949)**

Heft 8

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

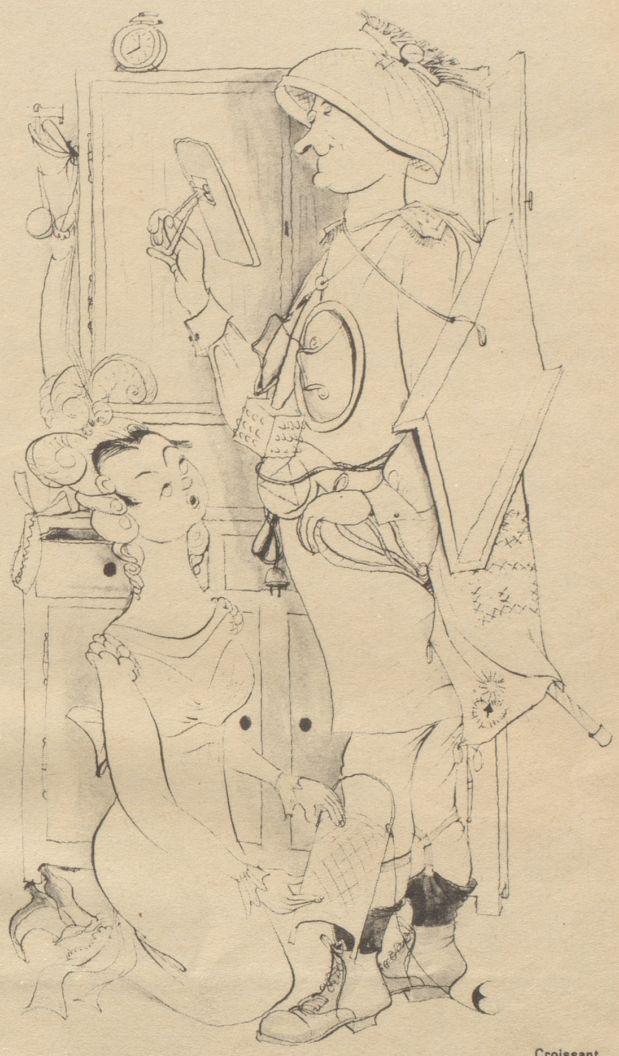
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Endlich eine gute!



Croissant

De Heiri gaht als Mars!

Frühlingsahnen

Herta ist heute nervös, sehr nervös. Ihr Mann liest die Zeitung und raucht ruhig seinen Stumpen. Sie aber rennt hin und her, zum Zimmer hinaus und wieder herein. Nochmals und nochmals.

Da wird auch er kribblig: «Was hast du bloß, Herta? Warum so unruhig? Ahnst du den Frühling?»

«Karl, was soll diese bissige Anspielung?»

«Bissig? Wieso bissig? Wo fehlt's?»

«Wo fehlt's! Du liest deine Zeitung, rauchst, döst, kümmerst dich um nichts, und ich weiß nicht ...»

«Was weißt du nicht, Herta?»

«Ich habe alle Schränke durchstöbert und mir genau alles angeschaut. Ach, wirklich, ich muß sagen ...»

«Was mußt du sagen, Kind? Warum seufzst du? Ist dir etwas Wertvolles abhanden gekommen?»

Herta bewegt nur erregt die Fingerspitzen. Alles vibriert an ihr.

«So sprich doch endlich! Ich möchte diesen Artikel in Ruhe zu Ende lesen. Nur noch zehn Minuten habe ich Zeit!»

«Natürlich. Für mich und meine Sorgen hast du keine Zeit. Wenn du nur deine Ruhe hast!»

«Deine Sorgen? Sorgen — ich wüßte nicht ...»

«Woher sollst du es auch wissen? Lies nur, rauch nur, ich, wenn es jetzt plötzlich warm wird, ich weiß wirklich nicht ...»

Er schlägt mit der Faust auf den Tisch. «Entschuldige, wenn ich heftig wurde, aber was weißt du denn nicht?»

Sie blickt ihn mit flammenden Augen an: «Karl, ich weiß einfach nicht, was ich anziehen soll. Schau dir nur, bitte, meine letztjährigen Fähnlein an, und du wirst dich überzeugen ...»

«Also doch — Frühlingsahnen!» lächelt er ingrimmig, nimmt kurz Abschied und pfeift im Hinausgehen: «Leise zieht durch mein Gemüt liebliches Geläute ...» R. N.

Splitter

Die meisten Leute sind damit beschäftigt, sich beschäftigt zu geben. Die übrigen sind zu beschäftigt, um zu beschäftigt zu erscheinen. hkst.

Mr. et Mme. Dupont
speisen mit Vorliebe im
Du Pont
Zürich beim Hauptbahnhof
Die Küche ist prima!
Nur gute Weine! Sternbräu
Tel. 271822/258355 Fl. Hew

Vermouth Anziano
Immer vorzüglich
Spiritueux S.A. Lausanne-Zürich

Kongreß-Restaurant
Auge und Gaumen genießen!